

## WERTE LESERINNEN, WERTE LESER

Es ist schon paradox. Kaum ist ein halbes Jahr vergangen, daß die Deutschen sich eine Regierung wählen, wählen ist vielleicht doch etwas hart ausgedrückt, jedenfalls Kreuze machen durften, da tönt es aus dem politischen Berlin ganz anders als am Tag zuvor. Deutschland muß wieder eine kriegführende Nation werden, so zumindest schallt es aus den Mündern fast aller politischen Lager. Aber damit nicht genug, selbst vor dem ansonsten immer wieder zur Neutralität ermahnten Amt des Bundespräsidenten, macht die Lobby keinen Halt.

Denn schließlich ist Deutschland ein derart wichtiger und vor allem beim Bezahlen unverzichtbarer Staat, daß er ganz einfach seiner zugewiesenen Rolle gerecht werden muß. Natürlich, und darin sind sich alle einig, muß sich Deutschland mit militärischen Mitteln einmischen in die Geschicke der Ungeschickten, auf der ganzen Welt. Ohne uns geht's eben doch nicht. Oder doch? Und wie schön es ohne uns geht.



Die Amerikaner haben es uns doch durch ihre Schnüffelei grausam vor Augen gehalten. Bezahlen und Krieg spielen dürfen wir jederzeit. In den elitären Kreis der Schnüffler namens „Five Eyes“ dürfen wir natürlich nicht. Logisch man traut eben nur Englischsprechenden. Läßt sich doch auch viel besser tuscheln!

Aber woher kommt der Sinneswandel, warum müssen wir wieder Krieg spielen, sorry Konflikte lösen? Vielleicht hat es doch wesentlich mehr mit Geld als mit moralischen Werten zu tun? Ein Grund hierfür ist sicherlich, daß angesichts ständig kleiner werdender Rüstungsetats und einer sich stark wandelnden europäischen Sicherheitspolitik, die Rüstungsindustrie eben nicht mehr zu den Säulen der Volkswirtschaften zählt und deren Lobbyisten mit aller Macht versuchen die alte Ordnung wieder herzustellen. Ein anderer Grund, und ich denke daß ist des Pudels Kern, ist die Verlagerung des wirtschaftlichen und vor allem militärischen Gleichgewichtes in der Welt.



Chinas erster Flugzeugträger "Liaoning"

Wer sieht schon gern zu, wenn einem die Wurst vom Brot genommen wird. Zählte die USA jahrzehntelang als „Weltpolizist“, wobei dieser Name alles andere als zutreffend ist, so sind es immer weniger Staaten, die den Anweisungen der „Weltpolizei“ Folge leisten. Ganz im Gegenteil entsteht „Am anderen Ende der Welt“, in unmittelbarer Nähe zu Rußland, eine schwer zu durchschauende und noch sehr viel schwerer zu kontrollierende Macht von gigantischem Ausmaß. China! Vor Jahrzehnten noch belächelt und als Plagiator abgetan, wächst das Reich der Mitte zu einem wahren wirtschaftlichen Giganten heran.

Aber anders als die großen Konfliktlöser der westlichen Welt fahren die Russen und Chinesen nicht in der Welt herum und zünden diese an, wo sie nur können. Nein die Asiaten stellen sich nicht ganz so dämlich an. Sie haben einen anderen Weg gefunden, um wieder das Reich der Mitte zu werden. Sie unterwandern die alten Strukturen einfach. Kaufen scheinbar nach Belieben Rohstoffvorkommen, bauen die Infrastruktur ganzer Staaten, bevorzugt auf dem afrikanischen Kontinent, auf und gehen mit voller Brieftasche auf Unternehmens-Einkaufstour.



Afrikanische Kinder mit chinesischen Fahnen!

Gekauft werden mit Vorliebe technologieträchtige Unternehmen von Weltruf. Gekauft wird nicht ein Stück Blech mit vier Rädern, sondern Wissen und das auf allen Gebieten. Somit ist die Abhängigkeit in puncto Rohstoffen, von beiden Staaten nur eine Frage der Zeit. Aber besonders technologisch tickt eine Zeitbombe, deren Potential wir in keiner Weise abschätzen können.

Unter diesen Aspekten sollte der Umstand nicht verwundern, daß fast alle sogenannten Krisenherde, Staaten sind, deren Verhältnis zu Rußland oder China freundlich, zumindest aber loyal ist. Logisch, daß hier der Westen zurückschlagen muß. Grundvoraussetzung für das Einschreiten der „Konfliktregulierungseinheit“ ist selbstredend das Vorhandensein möglichst großer Rohstoffvorkommen. Und was liegt angesichts leere Staatskassen und künstlich verschleppter Staatspleiten, näher als die größte europäische Volkswirtschaft anzuzapfen. Deren „Zurückhaltung“ als Feigheit zu deklarieren und zum entschlossenen Handeln zu „bewegen“. Mit welchen Mitteln auch immer! Zum Glück haben wir unsere gewählten Volksvertreter, sonst hätten wir den Sprung auf diesen Zug vielleicht auf noch verpaßt! Aber wie man das Blatt auch dreht und wendet, wird sich diese Entwicklung nicht mehr aufhalten lassen. Auch an den Börsen werden wir in Zukunft eine noch viel stärkere Verlagerung des Fokus in Richtung Asien erleben. Auch dieser Vorgang geht nicht so ohne Weiteres an uns vorüber.

Schnallen Sie sich an!

Henrik Becker

### INHALT

Werte Leserinnen, Werte Leser.....	1
Bund-Future – WKN 965 264 .....	2
Dax – WKN 846 900 .....	3
Dow Jones – WKN 969 420 .....	4
Euro/Usd – WKN 965 275 .....	5
Gold – WKN 965 515 .....	6
S&P 500 – WKN A0AET0.....	7
Smi - WKN 969 000 .....	8
Impressum / Haftungsausschluss.....	9

## BUND-FUTURE – WKN 965 264

Der Bund-Future hat meinen Verdacht bestätigt und bildet aktuell eine überschießende Welle (B) aus. Am langfristigen Szenario könnte diese Entwicklung jedoch nicht rütteln. Hier befindet sich der Rentenkontrakt weiter in Welle (B) einer übergeordneten und abwärtsgerichteten dreiteiligen A-B-C-Korrektur.

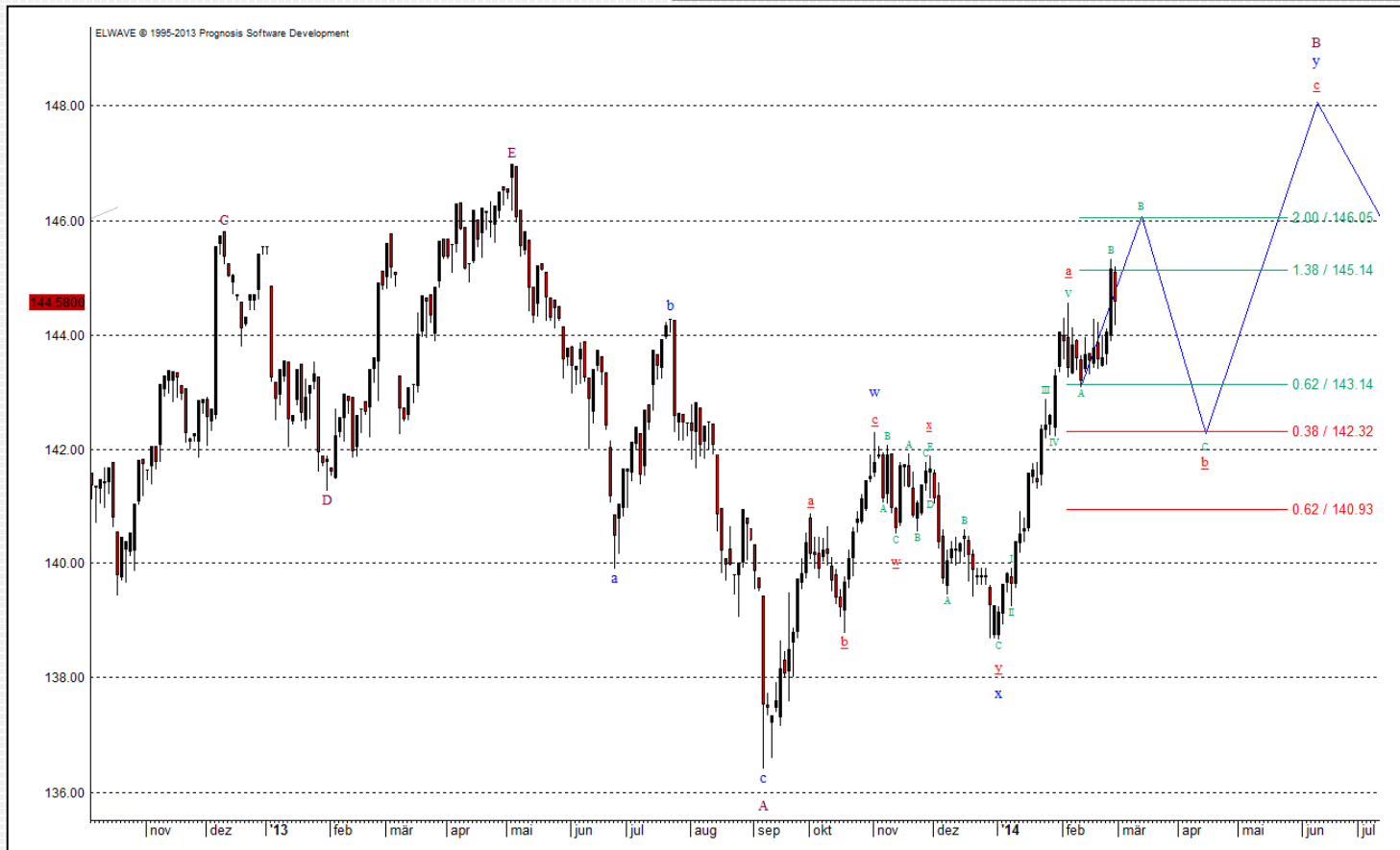
### Ausblick:

die überschießende (B) könnte durch den Anschlag am 1.38 Retracement bereits Geschichte sein. Es kommt sehr häufig vor, daß derartige Wellen bis zum 1.38 Retracement laufen. Die maximale Ausdehnung wird durch die 2.00 Linie verkörpert, so wie der mittlere Chart es zeigt. Demnach wird sich an den kommenden Tagen eine Korrektur einstellen, deren Potential sich hingegen nicht allzu dramatisch darstellt. Für diese Bewegung (b) erwarte ich, daß sie maximal bis 142.32 Prozent läuft.

Die Möglichkeit, daß ich zeitnah meine Zählung umstellen werde, ist durch die aktuelle Entwicklung gestiegen. Grundlegendes wird sich dabei nicht ändern, aber es deutet einiges auf eine a-b-c-x-a-b-c-Formation hin. Mittelfristig erwarte ich einen Anstieg bis 148 Prozent als erstes größeres Etappenziel. Da die seit September währende Bewegung nicht den Charakter einer Impulswelle trägt, ist von einer Rallye bis weit über das Allzeithoch hinaus, nicht auszugehen. Der obere Chart zeigt das Langfristszenario für den Bund-Future auf. Um kurzfristig den Kopf aus der Schlinge zu ziehen, müßte der Bund einen Schlußkurs oberhalb von 146.05 Prozent plazieren. Ein eher unwahrscheinliches Unterfangen.

### Empfehlung:

Sichern Sie ihre Longpositionen auf dem 0.38 spätestens aber auf dem 0.62 Retracement ab. Der Aufbau neuer scheint kurzfristig nicht ratsam, da das zur Verfügung stehende Potential gering ist. Für Short's besteht nur für den kurzfristigen Bereich die Möglichkeit, die Korrektur bis 142 Prozent zu nutzen.



DAX – WKN 846 900

Die vergangene Woche hat den Dax wenig bewegen können. Im Gegenteil war die Entwicklung nicht von der von mir erwarteten Korrektur gezeichnet. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ähnlich wie im Bund-Future besteht auch für den Dax die Möglichkeit einer überschießenden Welle und damit einhergehend ein Anstieg bis maximal **9.881** Punkte.

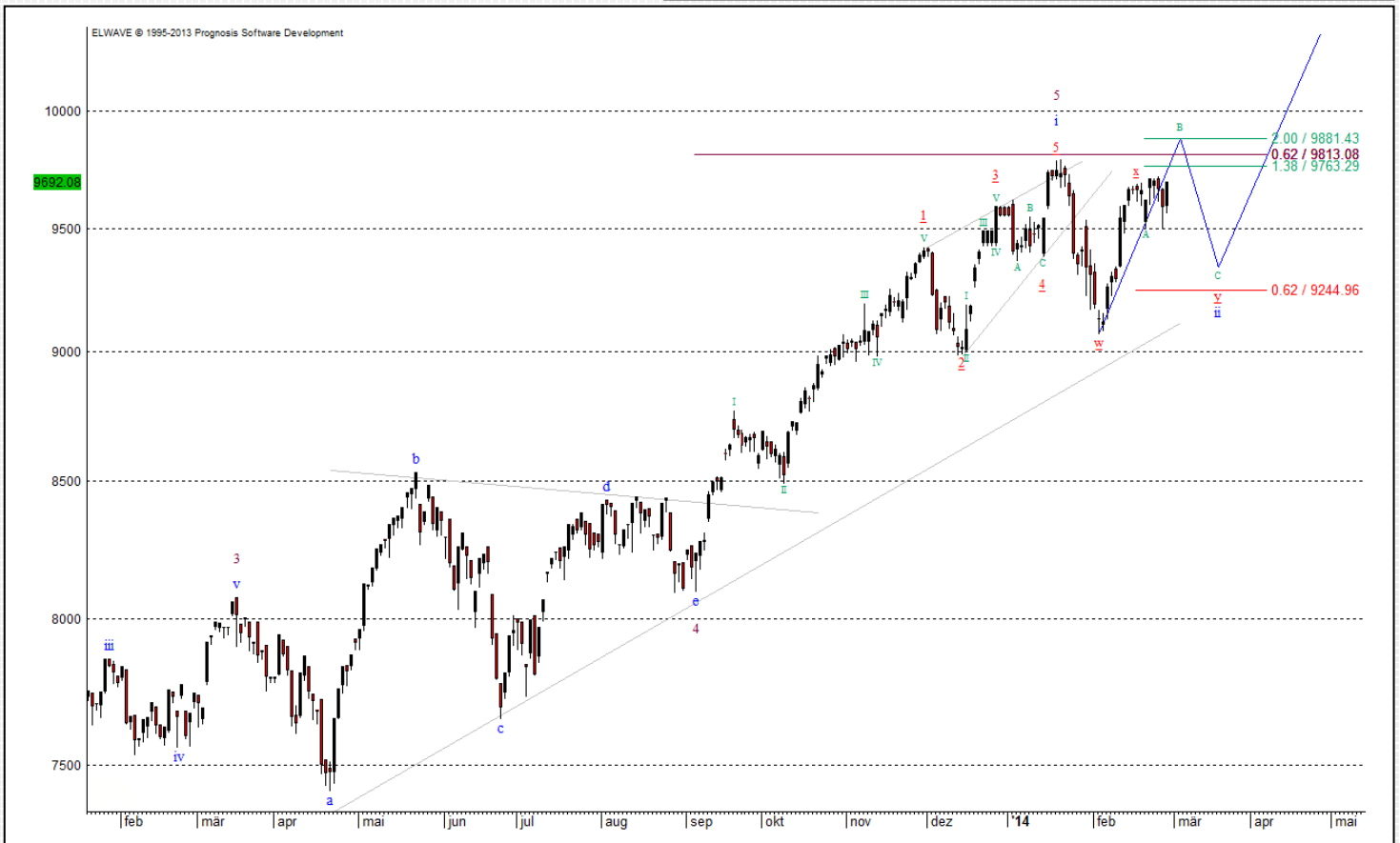
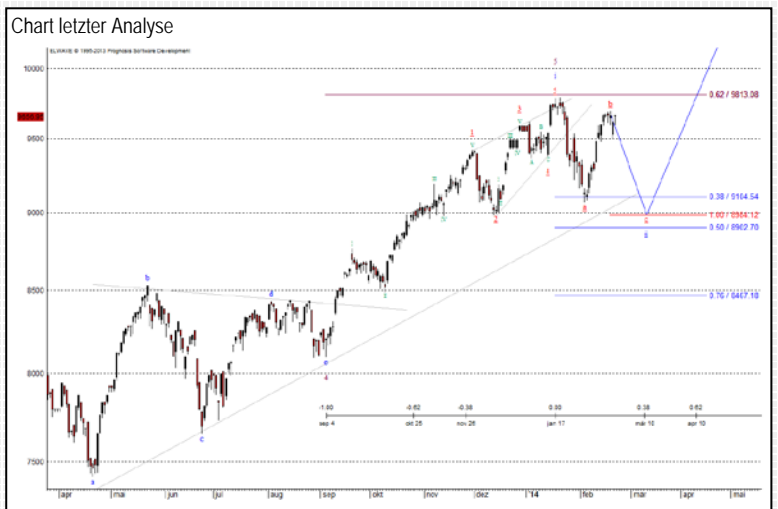
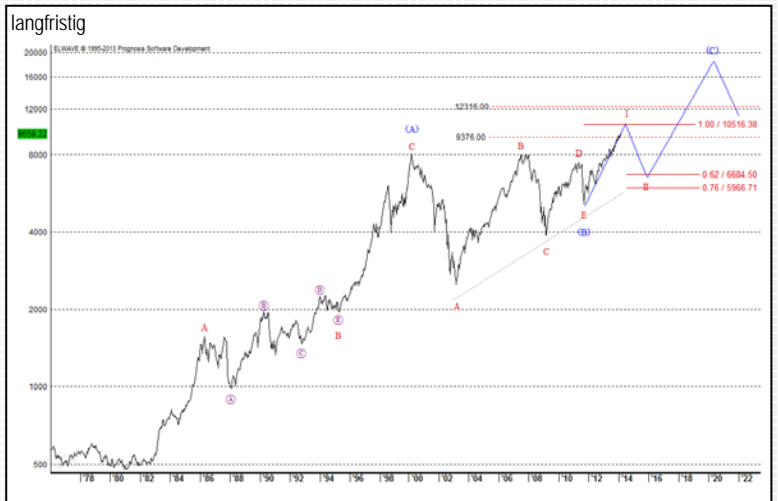
**Ausblick:**

Ungeachtet der aktuellen Bewegung befindet sich der Dax auch weiterhin im Korrekturmodus. Das bedeutet, daß Welle (ii) noch nicht abgeschlossen ist und die dafür nötige Korrektur eben noch aussteht. An den kommenden Tagen wird der deutsche Leitindex die eingangs beschriebene überschießende (B) ausbilden. Dabei kann es ohne Weiteres zu einem kurzen nicht signifikanten Überschreiten von **9.813** Punkten kommen. Im Anschluß aber wird sich die Korrektur durchsetzen. Deren Potential ist nicht sonderlich groß, sodaß ich den Abverkauf bis maximal an das **0.62** Retracement bei **9244** heran erwarte. Der Bruch dieser relativ aussagekräftigen Linie sollte sich nach Möglichkeit nicht einstellen, um das übergeordnet positive Bild nicht ins Wanken zu bringen.

Es besteht zudem die Möglichkeit einer Trianglebildung auf diesem Niveau. Ich hatte diese Variante in einer vergangenen Ausgabe bereits erwähnt. Dabei würde sich der Dax weiterhin seitwärts zwischen **9.244** und **9.813** bewegen. Denn um seine Situation nachhaltig aufzufrischen, muß der Index einen sehr deutlichen Sprung über **9.813** vollführen, vor allem aber einen Impulscharakter erzeugen. Beides ist, in Anbetracht der momentanen Konstellation, zeitnah nicht sehr wahrscheinlich.

**Empfehlung:**

Ihre Positionen sollten auf dem **0.62** Retracement bei **9.244** Punkten abgesichert sein. Für den Aufbau von neuen Positionen liegt derzeit noch kein geeignetes Signal vor. Lassen Sie sich von einem leichten Sprung über **9.813** zur Euphorie verleiten.



## DOW JONES – WKN 969 420

Der Dow Jones hat es geschafft. Am ende der letzten Handelswoche, konnte sich der Index über das keine 0.76 Retracement bei 16.284 Zählern schrauben. Zugegeben ist der Sprung nur winzig und im Chart kaum zu erkennen, aber ein positives Indiz stellt er allemal dar. Die weitere Entwicklung wird geprägt sein von einer noch ausstehenden Korrektur.

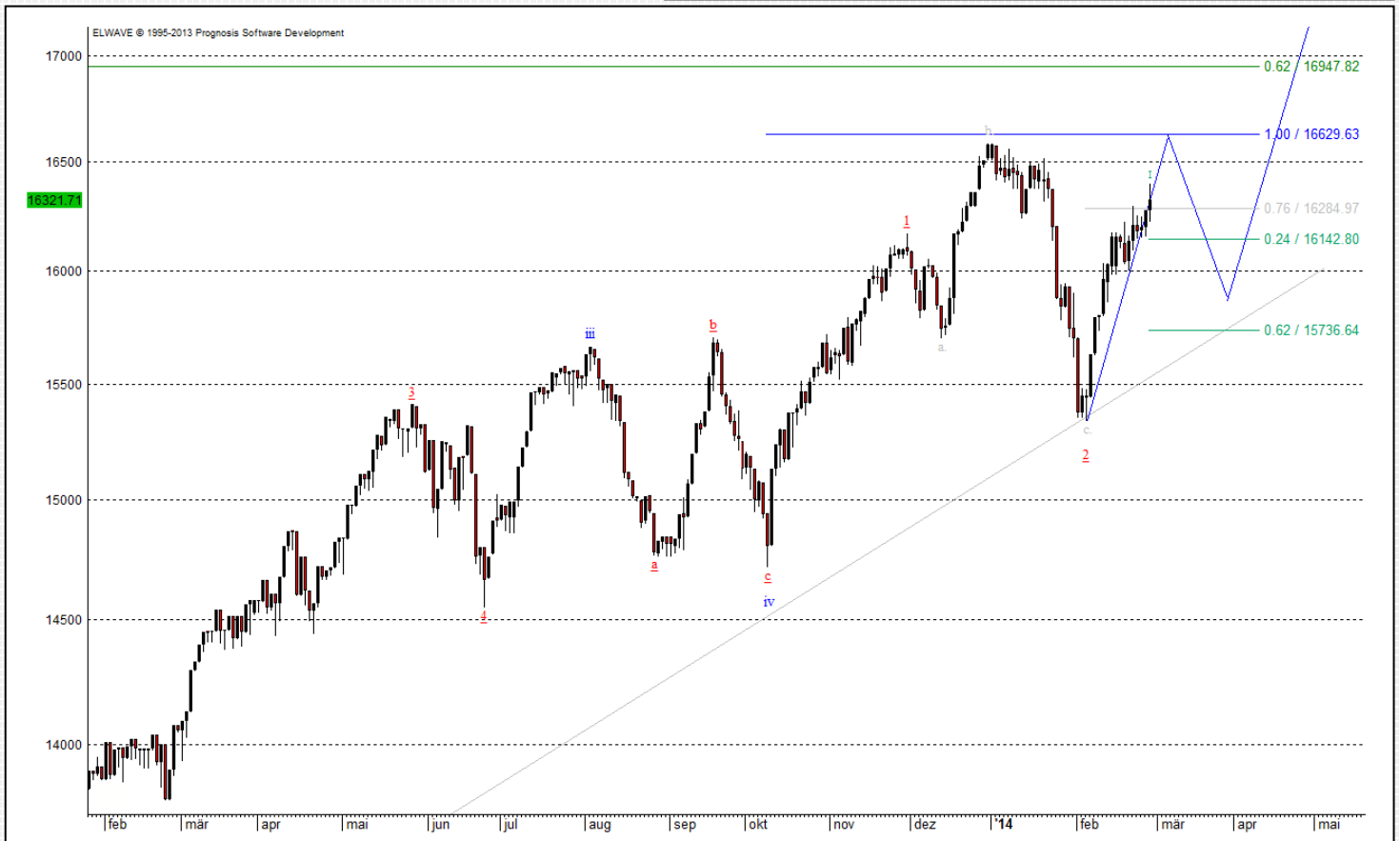
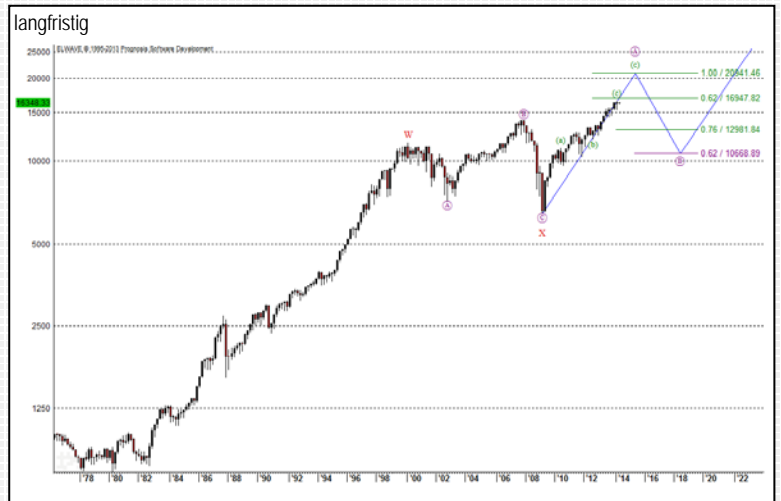
### Ausblick:

Durch den kleinen Sprung über 16.284 hat sich der Index den Raum bis 16.629 Punkte eröffnet. Zwingend ist dieser Schritt nicht, aber möglich. Da es sich um nur geringfügiges Potential handelt, ist er auch nicht von entscheidender Bedeutung. Im Anschluß daran, oder schon an den kommenden Tagen, wird sich eine Korrektur einstellen, wie es der große Chart zeigt. Deren Ausdehnung wird sich maximal bis zur unteren Trendlinie erstrecken, wobei ich nicht von einer derart starken Bewegung ausgehe. Ein Bruch dieser Linie sollte auf jeden Fall vermieden werden. Tritt dieser Fall ein, wäre die immer noch intakte Aufwärtsbewegung ernsthaft gefährdet.

Erst ein nachhaltiger Sprung über 16.629 würde neue Impulse liefern und ein weiteres Ansteigen ermöglichen. Zudem besteht, wie auch schon für den Dax beschrieben, die Möglichkeit eines größeren Triangel auf diesem Niveau. Hierzu sich würde der Dow Jones zwischen 16.629 und der unteren Trendkanallinie bewegen und somit ein Triangle ausformen. Dramatische Folgen hätte eine solche Formation nicht, im Gegenteil würde sie trendbestätigend wirken.

### Empfehlung:

Lassen Sie sich nicht durch einen eventuell auftretenden Schlußkurs über 16.629 ins Boxhorn jagen. Ihre Positionen sollten Sie auf der unteren Trendlinie oder auch auf dem 0.62 Retracement bei 15.736 absichern. Den Aufbau neuer Positionen empfehle ich derzeit noch nicht. Hierzu fehlt noch ein entsprechendes Signal.



## EURO/USD – WKN 965 275

Wie erwartet hat der Euro mal eben an die Decke geklopft. Für einen Schlußkurs über seiner Schicksalslinie bei **1.3821 \$**, freilich hat die Puste noch nicht gereicht. Aber das ist meiner Einschätzung nach nur eine Frage der Zeit und die Antwort sollte auch nicht mehr lange auf sich warten lassen. Im Grunde sieht es für den Euro auch auf längere Sicht nicht schlecht aus.

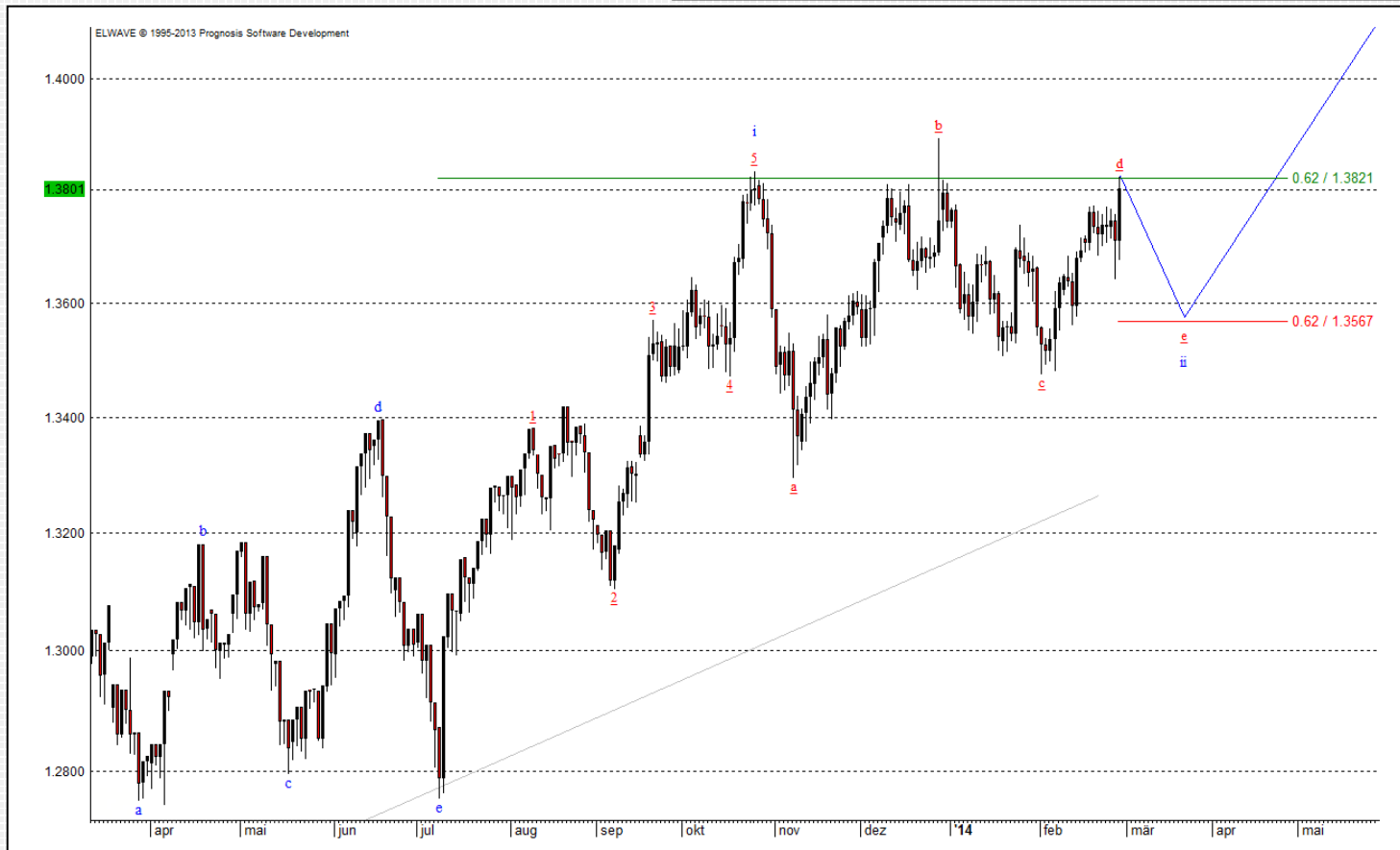
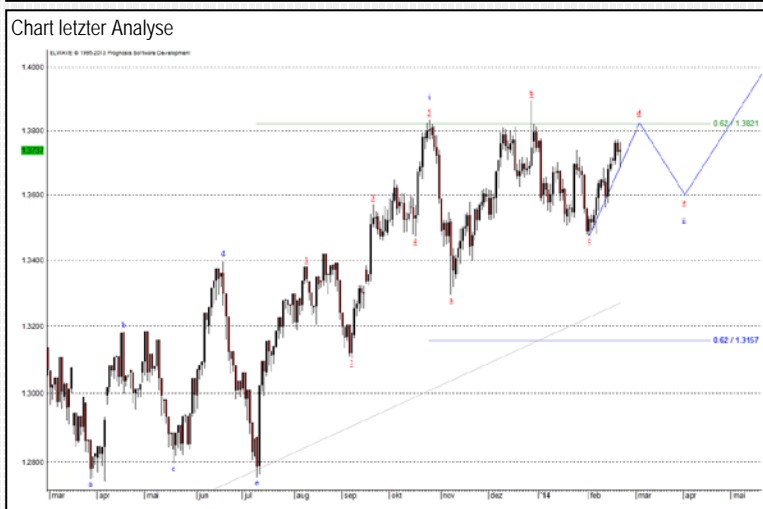
### Ausblick:

Der verpaßte Schlußkurs über **1.3821 \$** stellt keinen Grund zur Sorge dar, zeigt er lediglich noch leichten Korrekturbedarf an. Sollte der europäischen Gemeinschaftswährung letztendlich der Sprung darüber doch noch glücken, würde sich dann die Korrektur anschließen. Aber so wie der große Chart es zeigt, gehe ich bei der aktuellen seit November laufenden Bewegung, von einem Triangle (**a-b-c-d-e**) aus, in dessen Welle (**d**) der Euro sich momentan befindet. Die noch ausstehende (**e**) würde keinen großen Abverkauf mit sich bringen und den Euro lediglich bis 1.35 fallen lassen. Im Anschluß daran stellt sich dann eine sehr tragfähige Welle (**iii**) ein. Welle (**iii**) kann den Euro durchaus bis weit in den 1.40er Bereich führen. Der obere Chart zeigt meine längerfristige Sichtweise.

Wie immer bestehen auch hier für den Euro Gefahren für das soeben beschriebene Szenario. Diese werden sofort mit Bruch des **0.62** Retracement bei **1.3567 \$** auf den Plan gerufen und würden den Euro zunächst bis in den 1.33er Bereich hinein fallen lassen. Da ich dieser Variante wenig Chancen einräume, habe ich die in der letzten Analyse noch vorhandenen unteren Retracement gelöscht.

### Empfehlung:

Sichern Sie ihre Longpositionen bei **1.3567 \$** ab. Der Bruch dieser Linie zieht sofort weitere Verluste nach sich und wäre ein reines Shortsignal. Neue Long's sind erst oberhalb von **1.3821 \$** zu empfehlen. Dieses Signal liegt nicht mehr in weiter Ferne.



GOLD – WKN 965 515

Vorsicht Balken! Gold konnte in den vergangenen Wochen deutlich an Boden gewinnen und sich dadurch der gefährlichen Abstiegszone entziehen. Gegenwärtig steht das Edelmetall unmittelbar vor einer harten Nuß: dem 1.62 Retracement. Diese Linie gilt es erst einmal herauszunehmen, um wieder Luft schnappen zu können. Übergeordnet befindet sich das Metall nach wie vor in einer abwärtsgerichteten Korrektur mit Ziel bei ca. 1.000 \$.

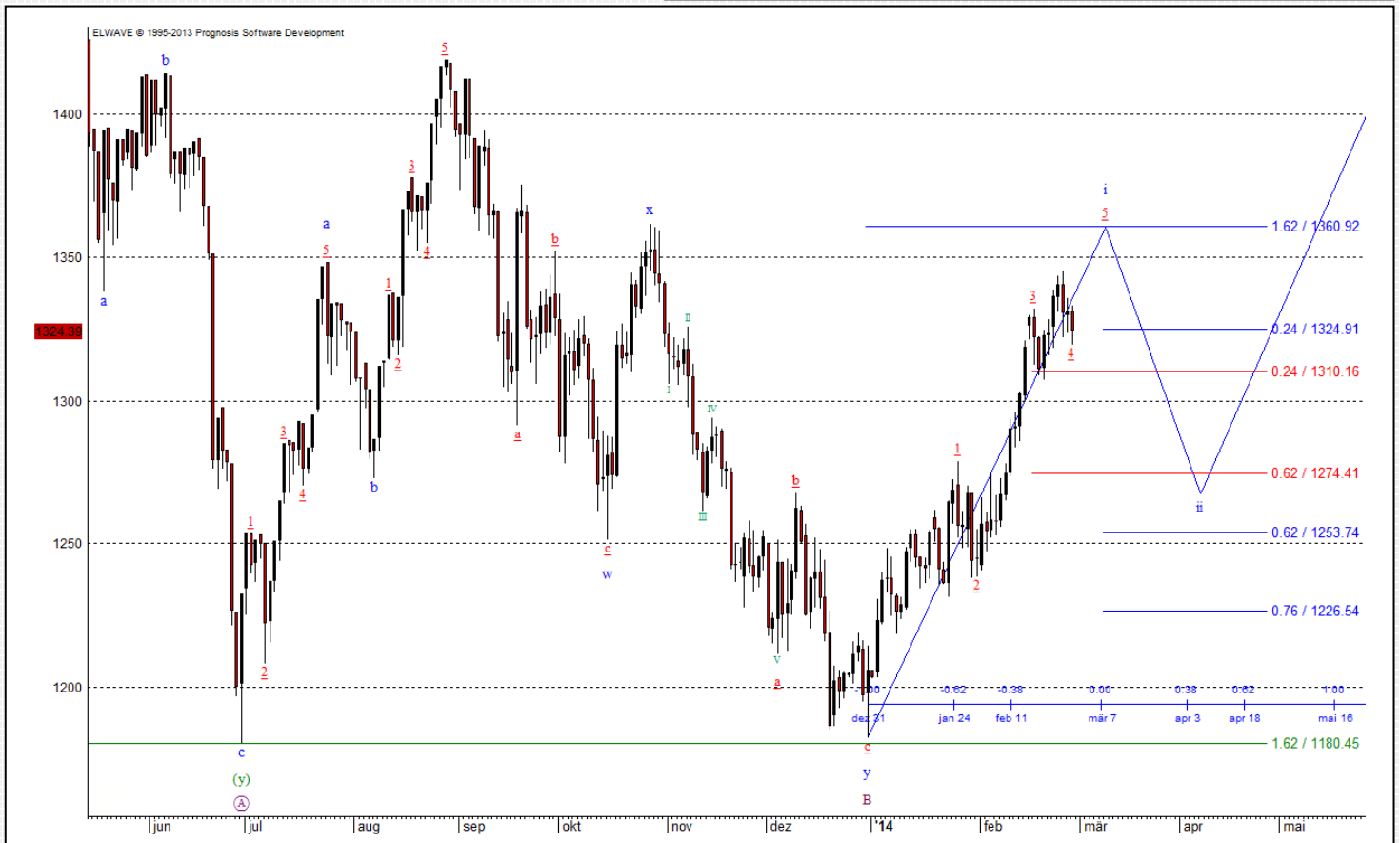
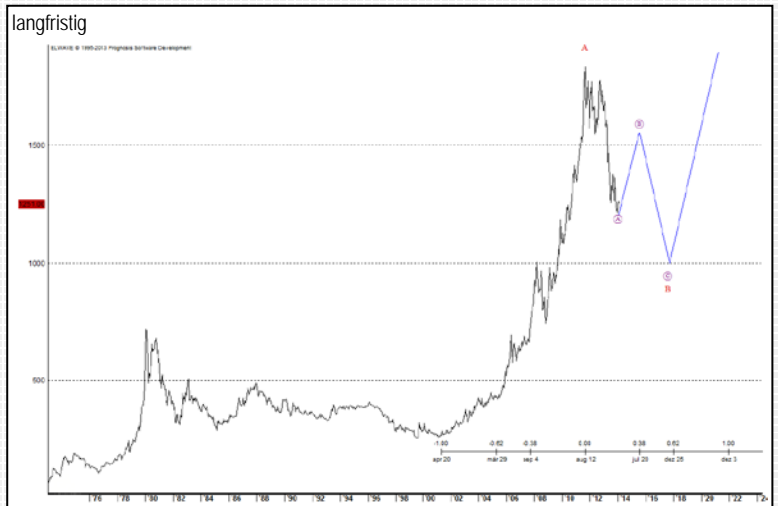
**Ausblick:**

Der Weg bis 1.360 \$ ist frei und Gold sollte diese kleine Lücke auch schon zeitnah schließen. Für viel mehr wird die Luft vorerst nicht reichen, sodaß eine größere Korrektur die Folge ist. Diese dient der Ausbildung von Welle (ii) und ist für den weiteren Verlauf von entscheidender Bedeutung. Denn erst eine ausgeprägte, lehrbuchhafte (ii) legt den Grundstein für eine sehr dynamische (iii)! Somit erwarte ich, daß Gold bis mindestens unter 1.274 \$ fällt. Selbst ein Abverkauf bis 1.226 \$ wäre kein Beinbruch, würde allerdings die Schicksalslinie bei 1.180 \$ wieder sehr deutlich in die Realität zurückholen. Welle (ii) nimmt erst durch Bruch von 1.310 \$ ihren Lauf.

Wie das unten eingeblendete Zeitlineal zeigt, ist von einem Abschluß von (ii) nicht vor Anfang April auszugehen. Alles vorher wäre mit Vorsicht zu genießen und nicht für einen tragfähigen Boden geeignet. Obwohl immer die Gefahr einer Trendumkehr besteht, kann ich für Gold auf mittlere Sicht, keinen Rückfall in die übergeordnete Korrektur erkennen. Hierzu trägt auch der Impulscharakter von (i) bei. In meiner Langzeitanalyse gehe ich auf das Szenario aus größerer Höhe betrachtet näher ein.

**Empfehlung:**

Langfristige Positionen sollten bei 1.180 \$ abgesichert sein. Kürzer laufende hingegen bei 1.310 oder 1.226 \$. Neue Bestände, außer zur Krisenvorsorge, sollten sie vorerst nicht aufbauen. Hierzu muß erst 1.360 herausgenommen werden.



## S&P 500 – WKN A0AET0

Der S&P 500 hat sich nicht lumpen lassen und mal soeben ein neues Hoch gebildet. Nicht nur das, mehr noch hat er eine extrem wichtige Marke geknackt, wenn vielleicht auch nur vorläufig. Denn wie Sie wissen, ist nach dem Widerstand vor dem Widerstand. Und genau einer solchen Situation sieht sich der marktweite Index gegenübergestellt.

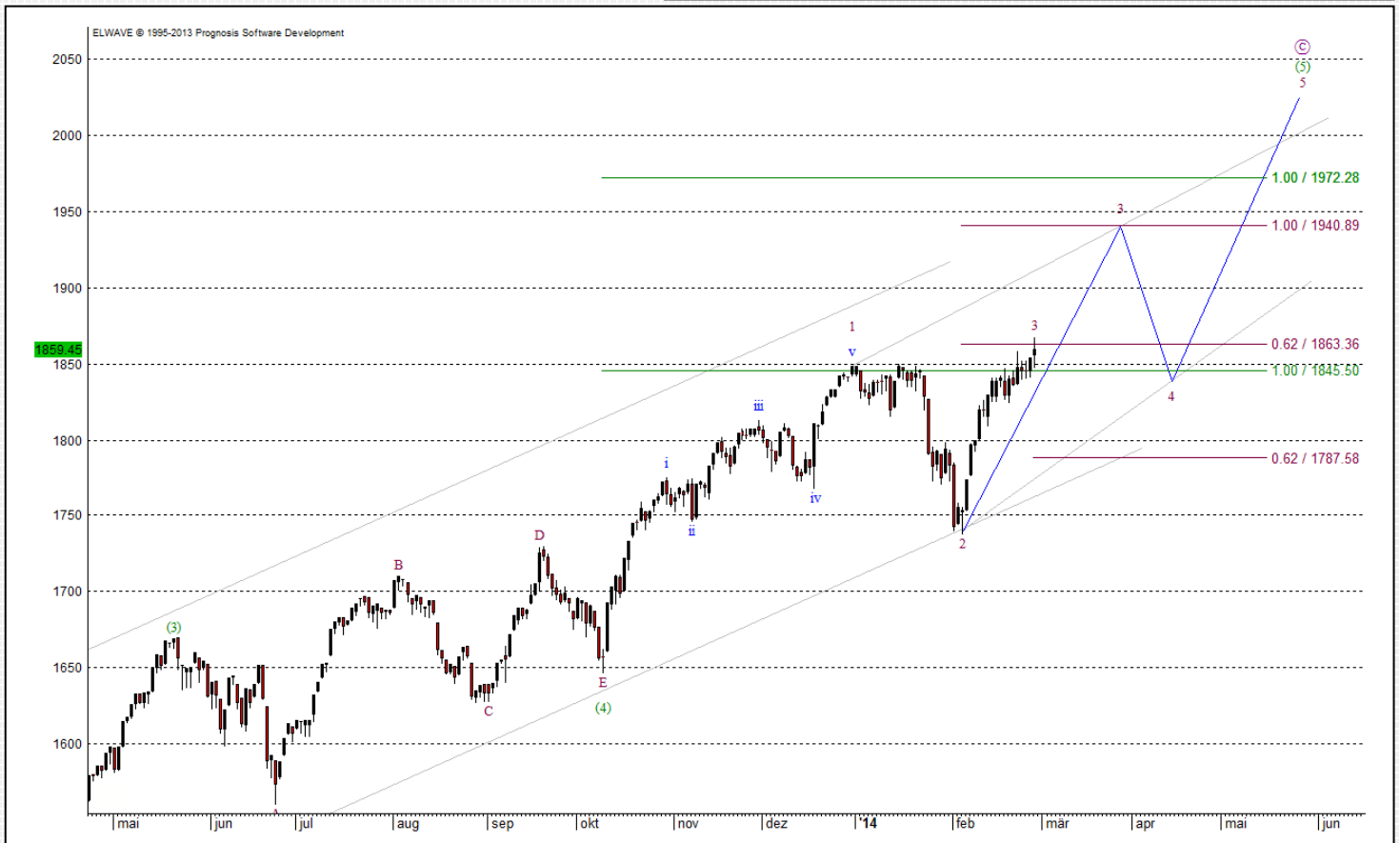
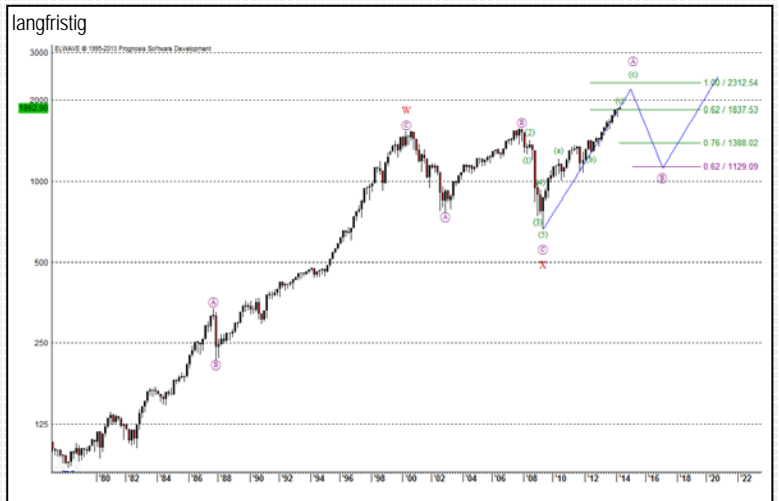
### Ausblick:

Der Schlußkurs über **1.845** Punkte hat dem S&P sofort zu einer deutlich positiveren Ausgangssituation verholfen, als sie es ohnehin schon war. Aktuell rangiert der Index am untergeordneten **0.62** Retracement bei **1.863** Zählern. Ein signifikanter Sprung über diese Linie würde sofort den Raum bis **1.940** freigeben. Aber es besteht auch die Möglichkeit einer, wie im mittleren Chart dargestellten Korrektur, wengleich sie nicht so ausgeprägt über die Bühne gehen muß. Jedoch sollte der Bruch des **0.62** Retracement bei aktuell **1.787** ausbleiben, um das positive Szenario nicht zu kippen. Tritt dieser Fall ein, ist vorerst Schluß mit aufwärts gerichteten Szenarien.

Mein aktueller Chart unterscheidet sich von dem der letzten Wochen deutlich. Als Folge des Überschreitens von **1.845** habe ich meine Zählung umgestellt, jedoch ohne die Grundaussage zu verändern. Wie Sie sehen erwarte ich jetzt, daß die finale Phase, in der sich der Index befindet, als Diagonal-Impuls (**1-2-3-4-5**) ausbildet. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die 5-teiligkeit der internen Struktur nicht mehr zwingend. Für gewöhnlich schießt (**5**) sehr deutlich über die Begrenzungslinie hinaus. Somit steht dem langfristigen Kursziel bei 2.200-2.300 Punkten nichts entgegen.

### Empfehlung:

Longpositionen sichern Sie am besten auf dem **0.62** Retracement oder der unteren Trendlinie ab. Neue Positionen können eingegangen werden, sollten aber nur über eine kurzfristige Ausrichtung verfügen und ebenfalls bei **1.787** abgesichert sein.



SMI - WKN 969 000

Der SMI versucht schon mal eine kleine Palastrevolution, indem er bei **8.540** an die Türe klopft. Aber sonderlich aussichtsreich scheint sein Vorhaben nicht zu sein. Und wenn doch, dann liegt die nächste Hürde schon in greifbarer Nähe.

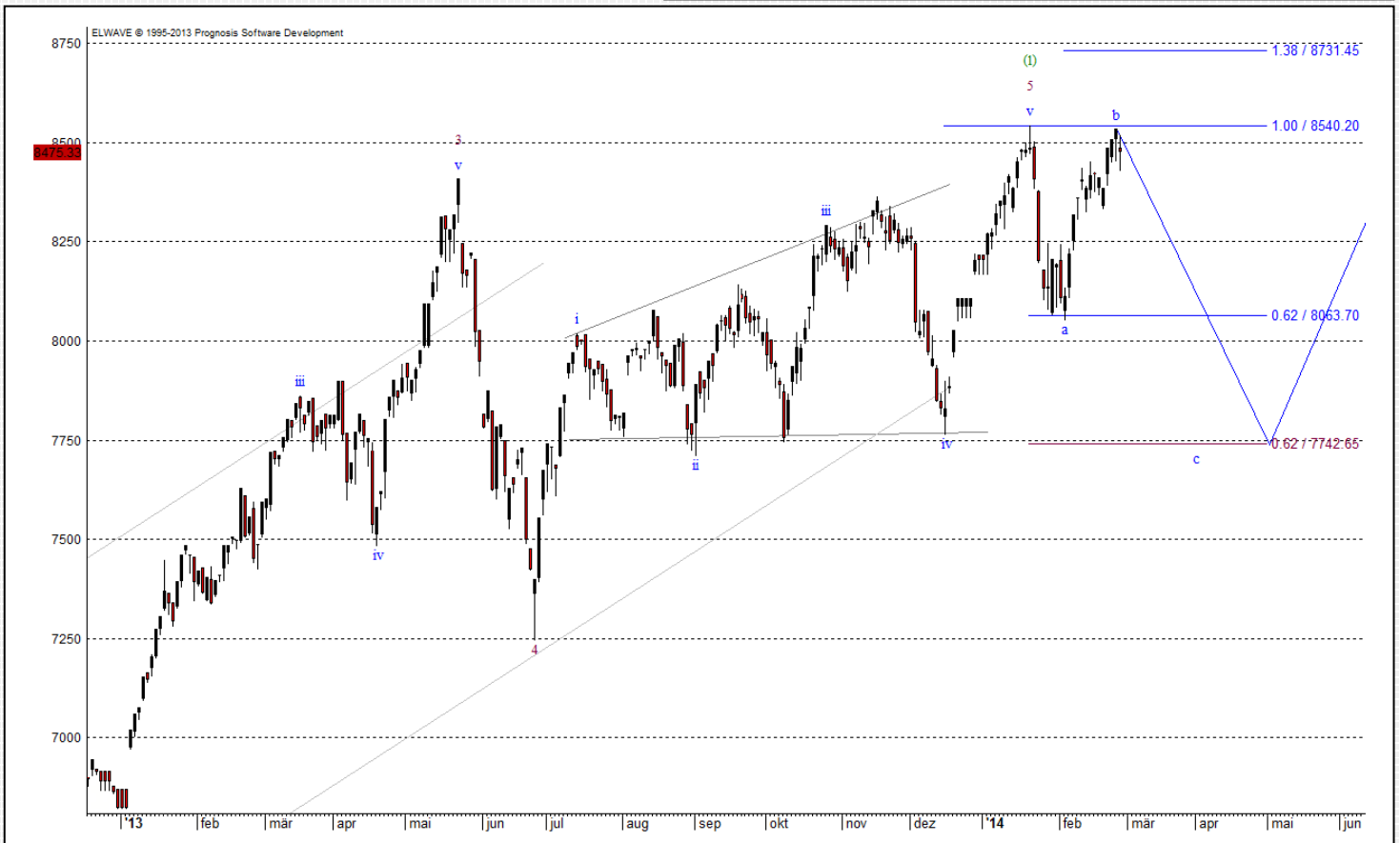
**Ausblick:**

Erst ein deutliches Überschreiten von **8.540** würde eine gewisse Aufhellung mit sich bringen und den Index zunächst bis **8.731** Punkte steigen lassen. Dieser Variante räume ich nicht allzu große Chancen ein, sondern, wie im Chart dargestellt, erwarte ich eine sich anschließende Korrektur, als Welle (c) von (2). Erst wenn diese Aufgabe erfüllt ist, ist der Weg frei und der Boden hinreichend tragfähig für einen langanhaltenden und ertragreichen Aufwärtstrend, so wie er im oberen Chart abgebildet ist. In meiner Langzeitanalyse gehe ich näher darauf ein. Allerdings ist auch dessen Potential nicht grenzenlos, sollte aber für ca. 2.000 Punkte Zugewinn zu haben sein. Weiter geht's dann aber wirklich mehr. Hier liegen Widerstände, an denen sich der Index die Zähne ausbeißen wird. Ein Überschreiten im ersten Anlauf schließe ich von vornherein aus.

Die Gefahren für den SMI liegen eindeutig auf dem **0.62** Retracement bei **7.742** Punkten. Kann diese Linie dem Druck nicht standhalten, wird es erst einmal dunkel für den schweizerischen Leitindex. Dann nämlich sollte ein Abverkauf bis 7.200 als erste Station und ferner bis deutlich unter 7.000 einkalkuliert werden. Zurzeit kann ich nicht erkennen, daß diese Gefahren in Aktion treten. Vielmehr erwarte ich die im oberen Chart dargestellte Variante, ungeachtet der kurz- und mittelfristigen Aussichten und Gefahren.

**Empfehlung:**

Sichern Sie ihre Positionen je nach temporärer Ausrichtung, entweder auf dem **0.62** bei aktuell **8063** oder bei **7.742** ab. Neue Positionen wären rein spekulativ und sollten erst oberhalb von **8.540** eingegangen werden.





## IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

### Autor:

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker  
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

### Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

### Steuer-Nummer:

237/205/06181

### UID-Nummer:

DE165186503

### Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

### Email:

[Henrik.Becker@elliottwavetrader.de](mailto:Henrik.Becker@elliottwavetrader.de)

### Internet:

[www.neo-wave.de](http://www.neo-wave.de)

### Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.